



Egal ob mit einem Set nach der alten oder nach der neuen Norm: Einen Sturz auf einem Klettersteig gilt es unter allen Umständen zu vermeiden.

Altes Eisen?

Wer sich in den letzten Jahren ein neues Klettersteig-Set kaufen wollte, hatte es nicht leicht. Rückrufe, das Gerücht um eine neue Norm und eine Riesenauswahl. Wir haben den Gerüchten zum Trotz die Klettersteig-Sets

der Saison 2017 getestet. Text Olaf Perwitzschky Fotos Birgit Gelder

Die neue Norm für Klettersteig-Sets, die irgendwann in den nächsten Monaten kommen soll, ist das Resultat aus den zwei großen Rückrufaktionen bei Klettersteig-Sets der letzten Jahre. Die geänderte Situation bei der Klettersteigausrüstung ist durch den Boom der Klettersteige entstanden. Früher sollte ein Klettersteig-Set einen Absturz aus mit Drahtseil gesicherten Steigen verhindern. Senkrechte Passagen, bei denen ein freier Sturz möglich wäre, finden sich auf solchen Steigen kaum. Das sieht auf modernen Klettersteigen aber oft ganz anders aus. Steile, oftmals sogar überhängende Passagen sollen für den nötigen Nervenkitzel sorgen. Zudem sind die Ansprüche der Nutzer gestiegen. Heute ist bei vielen das Risikobewusstsein größer: Man will zwar den Nervenkitzel, aber gleichzeitig kein Risiko eingehen und bei einem Sturz möglichst unbeschadet bleiben.

Erschwerend kommt hinzu, dass gerade Klettersteige auch für Familien eine

interessante Bergsport-Variante darstellen. Die „alten“ Klettersteig-Sets sind in der Regel aber für Personen unter 50 Kilo nicht ausgelegt. Um einen Sturz abzufedern, reißt der Bandfalldämpfer auf. Das tut er aber bei leichten Nutzern nicht. Die Folge: Ein Sturz für leichtgewichtige Personen ist immens hart und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit Verletzungen mit sich bringen.

Unter dem Strich gibt es also ein ganzes Bündel an Gründen, um die alte Norm den neuen Anforderungen anzupassen. Und anfangs sah es auch so aus, als ob alles ganz schnell gehen könnte mit der neuen Norm. Anfangs!

An den Inhalten einer Norm sind Sicherheitsexperten vom TÜV und von der Gewerbeaufsicht involviert, aber vor allem auch die Hersteller. Und schnell geht es dann nicht nur um pragmatische Inhalte, sondern auch um wirtschaftliche Interessen. Daher hat die neue Norm dann doch länger auf sich warten lassen als man anfangs geglaubt hat. Und auch aktuell ist sie noch

Die 10 Test-Modelle

Hersteller	Modell	Preis
Austrialpin	Hydra Stretch	129,95 Euro
Camp	Vortex Rewind Pro	99,95 Euro
Climbing Technology	Hook It	119,95 Euro
Edelrid	Cable Comfort 2.3	124,95 Euro
Kong	KKL	107,10 Euro
Mammut	Tec Step Bionic Turn 2	120,00 Euro
Petzl	Scorpio Eashook	99,95 Euro
Salewa	Ergo Zip	160,00 Euro
Singing Rock	Tofana Lock II	82,95 Euro
Stubai	Summit light X1	99,95 Euro





nicht in Kraft. Voraussichtlich wird es August werden, bis es soweit ist. Dann ist für den Handel und für die meisten Endverbraucher das Geschäft mit den Klettersteig-Sets für diese Saison aber so gut wie durch.

Daher haben wir uns entschlossen, die aktuellen Sets der Saison 2017 zu testen, also die, die der noch aktuellen Norm entsprechen. Für den Test spricht auch noch ein weiterer Aspekt: An den Karabinern und den elastischen Armen der Klettersteig-Sets wird sich bei den meisten Herstellern auch bei den neuen Versionen nichts ändern. Was sich ändert, ist die Größe und die Form des Bandfalldämpfers. Das war auch der Grund, warum wir uns für einen reinen Praxistest entschieden haben. Denn die von uns erhobenen Daten haben, so sich an den Karabinern und Armen nichts ändert, auch bei den neuen Sets Bestand.

Was aber ist wichtig beim praktischen Einsatz von Klettersteig-Sets? Da wären zuerst mal Gewicht und Packmaß. Denn selten kann man direkt in den Klettersteig einsteigen, sondern man muss erstmal den Zustieg bewältigen. Dann geht es ans Einbinden. Das Klettersteig-Set muss mit dem Gurt verbunden werden, was mittels Ankerstich geschieht. Das ist zwar kein extrem wichtiger Punkt, aber doch einer, der nerven kann, wenn die Einbindeschlaufe kurz ist und man das ganze Set da durchwürgen muss. Sicherlich auch ein Grund, warum man erstaunlich häufig Leute sieht, die das Set mit einem Karabiner am Gurt befestigen (was man tunlichst unterlassen sollte).

Am Klettersteig schließlich zählt dann der Gebrauch. Wie lassen sich die Karabiner öffnen, wie liegen diese in der Hand, wie weit muss ich nach unten „angeln“, um beim Umklinken an meine Karabiner zu kommen, wie lassen sich die Karabiner einhängen und was für eine Reichweite ermöglicht mir das Set? Dies sind die wesentlichen Punkte, die es zu beachten gibt und bei denen man tatsächlich auch signifikante Unterschiede bei den Klettersteig-Sets feststellen kann.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 50. ➔

Darauf kommt es an



Die Reichweite eines Sets ist optimal, wenn sie so lang ist wie die Spannweite des Nutzers.

10 Modelle im Detail

Austrialpin Hydra Stretch

Preis	129,95 Euro
Herstellungsland	Österreich
Vertrieb	austrialpin.at
Gewicht lt. Hersteller	699 g
Gewicht nachgewogen	725 g
	(510 g ohne FerrataBloc)
zulässiges Nutzergewicht	ab 50 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★★★★☆
Hängelänge	★★★★☆
Spannweite	178 cm
Bedienung der Karabiner	★★★★☆
Verdreh-Neigung der Arme	★★★★☆
Ausbinden	★★★★★
Zusätzliche Features	Ferrata.Bloc, zusätzlicher, Kunststoff-Schoner

Das sagt der Hersteller Die Hydra – das erste Klettersteig-Set mit drei Armen – ist eine Kombination aus dem Klettersteigset COLT und dem Ferrata.Bloc. Alle drei Arme sind mit dem Bandfalldämpfer verbunden. In leichten Passagen kann der Ferrata.Bloc bequem an der Tasche des Bandfalldämpfers verstaut werden. So hat man ihn jederzeit griffbereit für die steilen und schwierigen Passagen.

Testeindruck Das Austrialpin fällt auf. Es hat gleich mehrere gute, eigenständige Features: natürlich den dritten Arm, der wie eine Steigklemme arbeitet. Aber eine tolle und so einfache Sache sind die „Schalldämpfer“ an den Karabinern. Cent-Artikel, die aber sehr wirksam sind. Leider spielen die Karabiner von Austrialpin in Sachen Handling nicht in der ersten Liga, auch wenn man sich an sie ganz gut gewöhnen kann.

Fazit Das Hydra Stretch von Austrialpin ist ein Set für Klettersteiggeher, die auf Nummer sicher gehen wollen. Mit dem dritten Arm „Ferrata.Bloc“ bleibt man bei einem Sturz dort hängen, wo man sich gerade befindet (solange das Klettersteigseil recht straff gespannt ist). Im Handling sind drei Arme aber doch recht umständlich und zeitaufwendig, weshalb man sie nicht allzu viel verwenden wird. Toll sind die Plastikklappen an den Karabinern.

- ➕ gute Details, Ferrata.Bloc einzigartig
- ➖ Karabiner gewöhnungsbedürftig



ALPIN URTEIL GUT

Camp Vortex Rewind Pro

Preis	99,95 Euro
Herstellungsland	China
Vertrieb	camp.it
Gewicht lt. Hersteller	520 g
Gewicht nachgewogen	530 g
zulässiges Nutzergewicht	50 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★★★★☆
Hängelänge	★★★★☆
Spannweite	171 cm
Bedienung der Karabiner	★★★★★
Verdreh-Neigung der Arme	★★★★☆
Ausbinden	★★★★☆
Zusätzliche Features	entfällt

Das sagt der Hersteller Das Klettersteig-Set Vortex Rewind Pro zeichnet sich durch den Bandfalldämpfer Vortex und die extrem sicheren und funktionellen Karabiner des Typs Horai aus. Die Funktionalität der elastischen Sicherungsarme mit 22 mm Schlauchband bietet besten Komfort und körpernahes Karabinerhandling. Die gewirnte Verbindungsschleife aus Polyesterband gewährleistet die korrekte Platzierung des Sets mit Einhängeösen jeglicher Art und ermöglicht somit den Einsatz mit allen Gurtmodellen.

Testeindruck Die Arme des Camp Vortex sind fast akribisch genau gerafft, das macht einfach einen vertrauensereckenden Eindruck. Die Karabiner sind mittelgroß und liegen gut in der Hand. Sie haben eine große Öffnung, von der Bedienung gehören sie zu den besten im Test. Gemessen an der Spannweite ist das Camp-Set auch sehr kompakt konstruiert.

Fazit Camp hat fast etwas von einem Designer-Set, so aufgeräumt kommt es daher. Die Karabiner gehören zu den besten, das Set ist nicht zu teuer, die Reichweite für die meisten ausreichend und das Gewicht recht niedrig. Ein Set, bei dem man nicht viel falsch machen kann.

- ➕ gute Karabiner, sehr ordentlich gerafft
- ➖ Neigung zum Verdrehen



ALPIN URTEIL GUT



ALPIN URTEIL GUT

Climbing Technology Hook it

Preis 119,95 Euro
Herstellungsland Europa
Vertrieb climbingtechnology.com
Gewicht lt. Hersteller 536 g
Gewicht nachgewogen 540 g
zulässiges Nutzergewicht 50 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden ★★★★★
Hängelänge ★★★★★☆
Spannweite 158 cm
Bedienung der Karabiner ★★★★★☆
Verdreh-Neigung der Arme ★★★★★☆
Ausbinden ★★★★★☆
Zusätzliche Features 2-farbige Karabiner, Sichtfenster für Kontroll-Label

Das sagt der Hersteller Die elastischen Arme besitzen widerstandsfähige, heiß geschmiedete Karabiner aus Aluminiumlegierung des Typs K mit automatischem Doppelschnapperverschluss und großer Öffnung (38 mm), aktuell die größte auf dem Markt. Dank des ergonomischen Griffs und der großen Öffnung ist ein- und ausklippen sehr einfach. Die Schnapper verschiedener Farben erleichtern ein schnelles und einfaches Erkennen.

Testeindruck Der erste Eindruck des CT-Sets: sehr schöne Karabiner. Hier findet man runde Formen statt scharfer Kanten. Auch die Zweifarbigkeit der Karabiner ist hilfreich gegen das Verdrehen der Enden. Von der Größe liegen die CT-Karabiner in der Mitte zwischen den „alten“ Modellen und den neuen, großen Karabinern. Die Spannweite (nutzbare Länge) der Arme könnte etwas größer sein.

Fazit Die Karabiner des CT-Sets haben zwar eine große Öffnung, allerdings greift man den Karabiner so, dass der Finger einen Teil der großen Öffnung wieder zunichte macht. Trotz allem sind die CT-Karabiner mit die wertigsten im Test und lassen sich gut einhängen. In die große Metallöse der Armbefestigung lässt sich auch noch einfach eine kurze Selbstsicherung einhängen. Lediglich die Spannweite könnte besser sein.

- + wertige Karabiner
- mäßig große Reichweite, Neigung zum Verdrehen

Kong KKL

Preis 107,10 Euro
Herstellungsland Österreich
Vertrieb kong.it
Gewicht lt. Hersteller 460 g
Gewicht nachgewogen 460 g
zulässiges Nutzergewicht 50 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden ★★★★★☆
Hängelänge ★★★★★☆
Spannweite 145,5 cm
Bedienung der Karabiner ★★★★★☆
Verdreh-Neigung der Arme ★★★★★☆
Ausbinden ★★★★★☆
Zusätzliche Features entfällt

Das sagt der Hersteller Das Kong KKL ist ein Klettersteig-Set in Y-Form mit elastischem Gurtband zu 20 mm (Mindestlänge 70 cm – max. 95 cm) und Verbindungsstücken Tango mit Doppel-Sicherheitschnapper. Mit Schwerlast-Nähten und dank der Klett-Hülle leicht zu inspizieren dem Fangstoßdämpfer.

Testeindruck Das Kong kommt ganz in Schwarz daher. Oft wirkt schwarz edel, hier sieht es eher nach Restbeständen aus dem Militärbereich aus. Auch aus sicherheitsrelevanter Sicht ist alles in Schwarz nicht ideal. Der Partnercheck beispielsweise fällt schwerer als bei Kontrastfarben. Sonst ist das Kong sehr einfach gehalten, die „alten“ Karabiner sind von der Bedienung okay. Die Feder der Schnapper fanden weibliche Tester als recht schwergängig.

Fazit Das Kong ist ein Basis-Klettersteig-Set, das im ersten Moment vor allem durch seine einheitliche schwarze Farbe ins Auge fällt. Die Karabiner sind in Ordnung, der größte Kaufanreiz dürfte beim Kong KKL aber das geringe Gewicht sein (für diejenigen, denen das bei der Klettersteigausrüstung wichtig ist). Auffällig niedrig ist die Spannweite, was für größere Personen sicherlich hier und da zu Einschränkungen führen wird.

- + leicht
- ganz in Schwarz (Partnercheck), geringe Spannweite



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND



ALPIN URTEIL SEHR GUT



Edelrid Cable Comfort 2.3

Preis 124,95 Euro
Herstellungsland Deutschland
Vertrieb edelrid.de
Gewicht lt. Hersteller 460 g
Gewicht nachgewogen 510 g
zulässiges Nutzergewicht 50 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden ★★★★★
Hängelänge ★★★★★☆
Spannweite 178,5 cm
Bedienung der Karabiner ★★★★★
Verdreh-Neigung der Arme ★★★★★
Ausbinden ★★★★★
Zusätzliche Features Wirbel hinter dem Dämpfer

Das sagt der Hersteller Das Cable Comfort 2.3 ist ein Klettersteig-Set mit elastischen Lastarmen. Neben dem gewohnten Bedienkomfort bietet die durch den Zyklustest geprüfte Bandkonstruktion des Cable Comforts 2.3 eine besonders hohe Sicherheitsreserve.

Testeindruck Das Edelrid-Set kommt recht unauffällig daher. Der kleine kompakte Dämpfer wirkt wenig beeindruckend, der gute Wirbel nach dem Dämpfer funktioniert einwandfrei und hält die Arme des Sets recht gut unverdreht. Das Bandmaterial an den Armen ist sauber gerafft. In der Bedienung gibt es fast nichts, was die Tester zu bemängeln hätten. Lediglich die Hängelänge ist beim Umklippen nicht so gut wie bei einem Bandaufroller.

Fazit Klein, leicht, einfach in der Bedienung und eher unauffällig: Das Edelrid Cable Comfort 2.3 ist kein Marktschreier. Aber es überzeugt auf ganzer Linie, ohne sich durch Gimmicks in den Vordergrund zu spielen. Schnell avancierte es zu Testers Liebling, unabhängig davon, ob es Experten oder Anfänger waren.

- + sehr gute Bedienung, klein und leicht
- um 50 g schwerer als angegeben

Mammut Tec Step Bionic Turn 2

Preis 120 Euro
Herstellungsland Vietnam
Vertrieb mammut.ch
Gewicht lt. Hersteller 520 g
Gewicht nachgewogen 565 g
zulässiges Nutzergewicht 30 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden ★★★★★☆
Hängelänge ★★★★★☆
Spannweite 178 cm
Bedienung der Karabiner ★★★★★
Verdreh-Neigung der Arme ★★★★★☆
Ausbinden ★★★★★☆
Zusätzliche Features Wirbel vor dem Dämpfer

Das sagt der Hersteller Die nächste Generation der Mammut-Tec-Step-Sets berücksichtigt neueste Erkenntnisse der Sicherheitsforschung: So weisen die elastischen Karabinerarme eine äußerst starke und robuste Konstruktion auf. Außerdem wurde der Bremskraftverlauf des Bandfalldämpfers optimiert, sodass die Tec-Step-Sets nun im Falle eines Sturzes noch weicher ansprechen und körperschonender abbremesen.

Testeindruck Auffällig sind die optisch schönen und gummierten Karabiner beim Mammut-Set. Vom Handling sind sie allerdings nicht ganz so gut wie sie aussehen. Der Wirbel hinter dem Dämpfer ist halb im Bandfalldämpfer verbaut, was einen sehr ordentlichen Eindruck hinterlässt. Allerdings ist ein Wirbel vor dem Dämpfer etwas effektiver, da er weniger Masse bewegen muss. Die Mammut-Arme an sich neigen leider extrem stark zu Krangeln, was beim Handling stört und nicht zu dem ansonsten sehr ordentlichen Set passt.

Fazit Das Mammut fällt durch drei Faktoren besonders auf: Das niedrige Einstiegsgewicht (30 kg) für Nutzer (was wir leider nicht überprüfen konnten), den halb versteckten Wirbel und die schönen Karabiner. Leider treten im Gebrauch aber vor allem mit den sich in sich selbst verdrehenden Armen Probleme auf. Und auch die nutzbare Öffnungsweite der Karabiner ist unterm Strich recht gering.

- + gute Ausstattung
- Arme verdrehen sich



ALPIN URTEIL GUT



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

Petzl Scorpio Eashook

Preis	99,95 Euro
Herstellungsland	Frankreich
Vertrieb	petzl.com
Gewicht lt. Hersteller	540 g
Gewicht nachgewogen	540 g
zulässiges Nutzergewicht	50 – 100 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★ ★ ☆ ☆ ☆
Hängelänge	★ ★ ★ ★ ☆
Spannweite	147 cm
Bedienung der Karabiner	★ ★ ★ ☆ ☆
Verdreh-Neigung der Arme	★ ★ ★ ☆ ☆
Ausbinden	★ ★ ★ ☆ ☆
Zusätzliche Features	Vorbereitung für eine Rastschlinge

Das sagt der Hersteller Das Scorpio-Eashook-Klettersteig-Set von Petzl ist mit zwei Eashook-Karabinern mit weiter Öffnung ausgestattet. Es verfügt über zwei elastische Sicherungsarme, die bei der Fortbewegung nicht stören, und einen progressiven Bandfalldämpfer in einer RV-Schutzhülle, um seinen Zustand kontrollieren zu können.

Testeindruck Das Petzl Scorpio gibt es seit Jahren in quasi derselben Ausführung. Bei den Karabinern kann Petzl mit den Top-Sets nicht ganz mithalten. Auch die geringe Reichweite ist auffällig. Vorbildlich ist dagegen die gute Info zum Nutzergewicht auf der Tasche des Dämpfers.

Fazit Petzl tritt noch mit dem Set zum Test an, das es so seit Jahren gibt. Das merkt man: Das Scorpio kann mit den guten anderen Sets nicht mithalten, die Karabiner sind nur „Standard“, die Reichweite ist gering, der Bandfalldämpfer groß. Das wird sich bei Petzl mit dem Inkrafttreten der neuen Norm ändern, da wird ein komplett neues Set auf den Markt kommen.

- + Vorbereitung für Rastschlinge
- geringe Reichweite, Neigung zum Verdrehen



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND*

Salewa Ergo Zip

Preis	160 Euro
Herstellungsland	Tschechien
Vertrieb	salewa.de
Gewicht lt. Hersteller	680 g
Gewicht nachgewogen	635 g
zulässiges Nutzergewicht	50 – 120 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Hängelänge	★ ★ ★ ★ ★
Spannweite	230 cm
Bedienung der Karabiner	★ ★ ★ ★ ★
Verdreh-Neigung der Arme	★ ★ ★ ★ ☆
Ausbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Zusätzliche Features	Bandaufroller an den Armen

Das sagt der Hersteller Das Ergo Zip ist unser bewährtes Klettersteig-Set mit Sicherungsarmen aus abriebfestem Gewebe und Aufrollmechanismus. Der Bandfalldämpfer, der im Fall eines Sturzes die Kräfte aufnimmt, ist auf ein Nutzergewicht von 50 – 120 kg ausgelegt. So eignet sich das Set auch für schwerere Nutzer. Die Ergotec 2.0 Karabiner liegen perfekt in der Hand und lassen sich einfach bedienen. Ihre extragroße Öffnung ermöglicht ein schnelles Ein- und Aushängen am Drahtseil.

Testeindruck Das Salewa Ergo Zip ist einzigartig. Die Bandaufroller fallen ins Auge und machen den einen oder anderen Tester erstmal stutzig. Aber sie funktionieren. Riesenvorteil: Man muss die Karabiner beim Umhängen nicht von weit unten aufangeln. Aber leider gibt es auch Schattenseiten. Im Test ist ein Kunststoffsteg der Handballensicherung gebrochen. Das ist zwar nicht direkt sicherheitsrelevant, darf aber nicht sein. Schade!

Fazit Wie sollen wir ein Produkt bewerten, bei dem ein (zwar nicht sicherheitsrelevantes) Bauteil gebrochen ist, das aber ansonsten sehr gut ist? Die Bandaufroller sind klasse, die Karabiner ebenso. Aber an dem Griff der Handballensicherung ist uns im Gebrauch am Klettersteig ein Steg gebrochen. Das Set ist zwar für den Rest des Klettersteiges noch nutzbar und tut auch seine Arbeit, trotzdem darf das an einem Ausrüstungsteil, das einem ggf. vor dem Absturz bewahren soll, nicht vorkommen.

- + super Bedienung, Bandaufroller
- groß, schwer, teuer, Teil am Karabiner gebrochen

Singing Rock Tofana Lock II

Preis	82,95 Euro
Herstellungsland	Tschechien
Vertrieb	singingrock.com
Gewicht lt. Hersteller	500 g
Gewicht nachgewogen	505 g
zulässiges Nutzergewicht	50 – 120 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Hängelänge	★ ★ ★ ★ ☆
Spannweite	159 cm
Bedienung der Karabiner	★ ★ ★ ☆ ☆
Verdreh-Neigung der Arme	★ ★ ★ ★ ☆
Ausbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Zusätzliche Features	2-farbige Arme, Sichtfenster für Indikator-Label

Das sagt der Hersteller Das Klettersteig-Set Tofana Lock verfügt über zwei Key-Lock-Einhandkarabiner sowie einen Falldämpfer für Klettersteige, Seilgärten, und/oder Abenteuerparks. Ideal für Nutzer, die ihre eigenen Karabiner bevorzugen.

Testeindruck Die unterschiedlich farbigen Arme des Singing Rock fallen sofort ins Auge. Ein Arm in Schwarz, einer in Gelb. Das hilft auf jeden Fall dabei, Ordnung zu halten. Die Karabiner sind genau wie bei Petzl nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. Und auch bei den Tschechen ist die Reichweite mit 159 cm eher gering, wird für kleine Leute aber ausreichen. Dafür ist das Singing Rock Tofana das preiswerteste Set im Test.

Fazit Das Tofana von Singing Rock ist ein Basis-Klettersteig-Set, das Kontrastfarben an den beiden Armen hat. Das fällt zum einen auf, zum anderen hilft es, kein totales Verdreh-Chaos in die beiden Enden zu bekommen. Ansonsten ist das Tofana vor allem leicht und preiswert. Ähnlich wie bei anderen Basis-Sets können die Karabiner in Sachen Handling nicht mit den Top-Produkten mithalten.

- + preiswert, Kontrastfarbe der Arme
- Karabiner mäßig in der Bedienung



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

Stubai Summit light X1



Preis	99,95 Euro
Herstellungsland	Österreich
Vertrieb	stubai-sports.com
Gewicht lt. Hersteller	489 g
Gewicht nachgewogen	495 g
zulässiges Nutzergewicht	50 – 80 kg

PRAXISTEST

Einbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Hängelänge	★ ★ ★ ☆ ☆
Spannweite	180 cm
Bedienung der Karabiner	★ ★ ★ ★ ★
Verdreh-Neigung der Arme	★ ★ ★ ★ ☆
Ausbinden	★ ★ ★ ★ ☆
Zusätzliche Features	Öse für Rastschlinge, 2-farbige Arme

Das sagt der Hersteller Das Klettersteig-Set Summit Light X1 ist eine völlige Neuentwicklung von Stubai. Die Karabiner sind ergonomisch so gestaltet, dass beim Einhängen in die Via-Ferrata-Seile die Hände weit genug vom Öffnungsbereich weg sind. Somit sind die Finger beim Ein- und Aushängen geschützt und der Ablauf des sicheren Einhängens erfolgt ganz easy.

Testeindruck Was am Stubai Summit light X1 als erstes ins Auge sticht, sind die sehr großen Karabiner. Sie erinnern schon stark an Karabiner von der Feuerwehr. Aber sie gehören zu denen, die sich am besten einhängen lassen. Der Abstand zwischen Drahtseil und Schnapper wird nicht durch den Finger reduziert, der den Karabiner hält, weil man den Stubai-Karabiner viel weiter unten anfasst. Auch für kleine Hände gut zu bedienen.

Fazit Das Stubai Summit light X1 fällt vor allem durch seine riesigen Karabiner auf. Die sehen zwar nicht unbedingt stylisch aus, funktionieren aber in der Praxis super, auch mit kleinen Händen. Die Finger sind weit weg von der Karabiner-Öffnung. Außerdem ist das Stubai mit nicht mal ganz 500 g eines der leichtesten Sets im Test und zudem noch recht preiswert. Für jeden, der nicht oberste Priorität auf Optik legt, eine gute Wahl.

- + sehr gute Karabiner, Öse für Rastschlinge
- insgesamt sehr groß



ALPIN URTEIL SEHR GUT



Wichtige Details



Der Wirbel des Mammut vor dem Dämpfer arbeitet weniger gut als ein Wirbel nach dem Dämpfer.



Zwei Sets nach neuer Norm: Einige Dämpfer werden deutlich größer (z.B. Salewa).



Eine Beschriftung auf dem Dämpfer ist schnell zu finden und informativ.



Die Gummierung der Mammut-Karabiner ist angenehm, wenn man keine Handschuhe nutzt.

♦ Fortsetzung von Seite 44.

Seit einigen Jahren findet man bei Herstellern wie Edelrid oder Salewa besonders große Karabiner, die sich leichter bedienen lassen. Aber was steckt als Grund dahinter? Entscheidend für die Tatsache, wie gut sich ein Karabiner ins Stahlseil einklinken lässt, ist die Öffnung. Bei den herkömmlichen Karabinern wird die an sich ganz gute Öffnung aber durch den Zeigefinger, der den Schnapper des Karabiners aufdrückt, wieder teilweise verschlossen. Bei den großen Karabinern, die sich im vorliegenden Test bei den oben genannten Herstellern, aber auch noch bei Camp und Stubai finden, ist der Zeigefinger so weit weg von der Öffnung, dass er diese nicht partiell verschließt. Somit fällt das Einklinken deutlich leichter. Zudem kann man diese Karabiner, die unten an der Basis meist recht schlank sind, auch mit kleinen Händen (Kinder, Frauen) gut bedienen. Als negativen Punkt kann man bei diesen Karabinern nur das Packmaß anführen. Einzigartig im Testfeld sind die

Bandaufroller von Salewa. Auf den ersten Blick recht technisch und groß, offenbaren sich im Gebrauch aber interessante Vorteile. Beim Umhängen im steilen Gelände muss man die Karabiner am besten mit einer Hand am Drahtseil mitschieben, sonst muss man sie zum Umklinken von unten heraufangeln. Spätestens beim zweiten Arm ist es aber dann soweit, man muss angeln. Durch die sehr kurze Bauweise des Salewa-Sets kommt man immer gut an die Karabiner. Leider haben sich bei unserem Test allerdings Schwächen bei der Bauweise des Salewa-Karabiners gezeigt: Ein nicht sicherheitsrelevanter Steg der Handballensicherung ist gebrochen, wahrscheinlich beim Anschlagen am Fels (was bei einem Klettersteig-Set aber ständig passiert). Wir haben es erst am Abend nach der Tour festgestellt. Schade, sonst wäre das Salewa-Set eines der besten gewesen. So müssen wir es leider deutlich abwerten.

In der Praxis außerdem nervig sind die sich immer verdrehenden Arme eines Klettersteig-Sets. Auch wenn man sich noch so

sehr bemüht: Irgendwann hat man einen Verhau und muss die Arme wieder entdrehen. Etwas leichter fällt es, die Arme nicht zu verdrehen, wenn das Bandmaterial der Arme oder die Karabiner unterschiedliche Farben haben. So kann man immer denselben Arm z.B. oben einhängen. Am besten ist aber ein Wirbel, der den vorderen Teil des Sets entdreht. Im vorliegenden Test haben die Modelle von Edelrid und Mammut einen solchen Wirbel. Der Wirbel am Edelrid-Set funktioniert besser, da er (vom User aus gesehen) nach dem Dämpfer eingebaut ist. Mammut hat den Wirbel vor dem Dämpfer eingebaut, somit muss mehr Masse bewegt werden, was etwas weniger gut funktioniert. Unterm Strich bleibt festzuhalten: Es gibt viele gute Klettersteig-Sets, aber das perfekte Set mit Bandaufwickler, Wirbel, stabilen und gut zu bedienenden Karabinern und einer ausreichenden Reichweite gibt es noch nicht. Wahrscheinlich würde es so teuer, dass die Hersteller Sorgen haben, dass es keiner mehr kauft. ☹



Darf nicht sein: Beim Salewa Ergo Zip ist am Karabiner das Plastikteil der Entriegelung gebrochen. Der Karabiner ist zwar noch funktionsfähig, aber nicht auf Dauer.

Einbinden



So ist's richtig: Klettersteig-Set direkt am Gurt eingebunden.



So nicht! Niemals das Set mit einem Karabiner am Gurt fixieren! Bei Querbelastung kann der Karabiner brechen!

So haben wir getestet

Wir haben bei den Herstellern die Top-Sets aus ihrer aktuellen Kollektion angefordert. Diese haben wir auf einer Präzisionswaage gewogen und unter standardisierten Verfahren aufgenommen. Im Praxistest haben wir sowohl indoor beim **Sporthaus Schuster** in München mit fünf Testerinnen und Testern als auch auf den **Klettersteigen am Gardasee** die Sets in der Praxis genutzt und auf einem Fragebogen bewertet.



Der Klettersteig im Sporthaus Schuster in München eignet sich für den Test hervorragend.



Die Größe der Öffnung der Karabiner ist entscheidend.



Klettersteig begehen und Set bewerten.

FAZIT

Die „Vollausstattung“ bei Klettersteig-Sets gibt es noch nicht. Aber in der Summe der Details hat uns das **Edelrid Cable Comfort 2.3** am besten gefallen. Es ist kompakt, einfach in der Bedienung und mit guten Karabinern ausgestattet. Das **Stubai Summit light X1** glänzt durch die großen Karabiner mit der guten Handhabung und dem günstigen Preis. Das **Camp Vortex Rewind Pro** ist ein sehr schön gemachtes Set mit sehr guten Karabinern, das ebenfalls zu einem interessanten Preis angeboten wird.

ALPIN TIPP

Das ändert sich u.a.

max. Bremsweg alt: 1,2 m

max. Bremsweg neu: 2,2 m

Usergewicht bisher: nicht vorgeschrieben

Usergewicht neu: 40 kg – 120 kg

Für Nutzer zwischen 50 und 100 Kilo (und insbesondere im Gewichtsbereich zwischen 60 und 90 Kilo) sind Klettersteig-Sets nach der alten Norm noch voll und ganz zu empfehlen. Die „alten“ Sets dürfen noch verkauft werden, wenn sie bis zum Stichtag, an dem die neue Norm in Kraft tritt (Termin steht noch nicht fest) in den Verkehr gebracht sind.

Test im Juni:

Rucksäcke

Die 40-Liter-Allround-Rucksäcke
Viel Gepäck? Lange Tour? Manchmal muss in den Rucksack einfach mehr rein. Wir haben die aktuelle 40-Liter-Rucksack-Klasse getestet. Und zwar solche Modelle, die überall am Berg zum Einsatz kommen.

